

Tamina- und Calfeisental

Vom Einst zum Heute Heft 3

Jubiläumsschrift des Vereins Pro Walsersiedlung St. Martin und Calfeisental



Calfeisentaler Siedlungsgeschichte vor und nach den Walsern SEITE 4



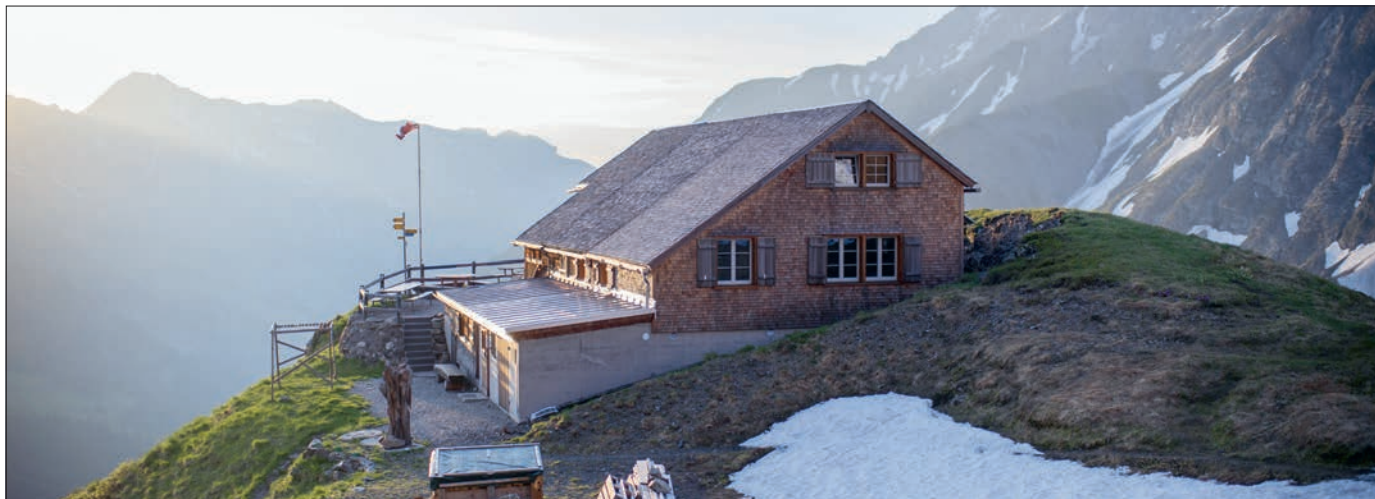
Das Kloster Pfäfers und sein Einfluss im Tal SEITE 10



Kunst am Weg ins Calfeisental: Malerei, Skulpturen und Tektonik SEITE 14



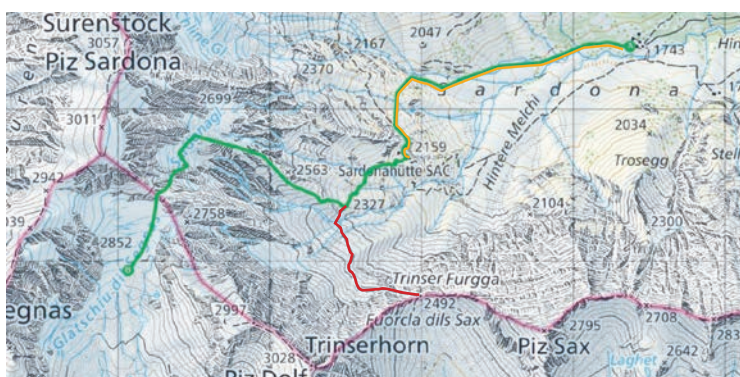
Beständigkeit und Wandel auf Calfeisentaler Alpen SEITE 22



Willkommen im Unesco Welterbe Sardona

125 Jahre Sardonahütte SAC
Helen und Beat Jäger, Vättis
Anmeldung für Übernachtung: 081 306 13 88
oder online: www.sardonahuette.ch

Schwerpunkt 125 Jahre Sardonahütte → Seite 21



Neuer Übergang Richtung Kanton Graubünden, Momentaner Hüttenzustieg,
Übergang Trinser Furgga gesperrt

Impressum

Herausgeberin:
Verein Pro Walsersiedlung St. Martin und Calfeisental
Konzept und Redaktion: Bruno Glaus, 8730 Uznach,
E-Mail bruno.glaus@bluewin.ch

Gestaltung und Druck:
Erni Druck und Media AG, 8722 Kaltbrunn, 2023

Verwendung von Recyclingpapier

ISBN Nr. 978-3-85724-087-4, Verlag zum Hecht,
Edition ERNi, Uznacherstrasse 3, 8722 Kaltbrunn

Textrechte:
Bruno Glaus, Othmar Kohler, Axel Zimmermann

Bildrechte:
jeweils erwähnt, Bruno Glaus, Frontbild: Kurt Utzinger

Die meisten alten Bilder in dieser Jubiläumsschrift stammen aus dem Bilder-Archiv der Ortsgemeinde Vättis mit den Fotosammlungen von Josef Gort sen., Robert Gort, Alt-Wildhüter Albert Jäger, Robert Jäger, Margrit Jenny-Bonderer, Friedrich W. Sprecher und Karl Zimmermann. Die älteren Aufnahmen dürften alle von Friedrich W. Sprecher stammen, auch wenn sie in den einzelnen Dossiers nicht immer explizit dem Vättner Fotografen zugeschrieben werden. Wichtige Informationen und Dokumentationen sowie alte Bilder zu den Alpen stammen von Frieda und Karl Bislin, Robert Bonderer, Toni Brunold, Erwin Gort, Toni Hidber, Wilma und Ruedi Kohler, Bonifaz Kühne, Ueli Neuhüsler, André Trüb und Ephraim und Kurt Utzinger. Letzterer hat seine grosse Datensammlung zur Verfügung gestellt. Allen herzlichen Dank.

Der leichten Lesbarkeit halber verzichten wir auf seitengenaue Quellenangaben. Der Fussnotenapparat wird allenfalls in einer späteren Buch-Publikation zu den Calfeisentaler Alpen nachgeliefert.
Der Urheberrechtsschutz an Text und Bildern erlischt 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers.

Quellenverzeichnis

- Bätzing** Werner, Die Alpen, München 2015, ISBN 978-3-406 67339-9
Bichsel Therese, Die Walserin, Roman, Basel 2015, ISBN 938-3-7296-0898-6
Bleisch Ignaz, «Walserzyt», Terra Plana 1/2023.
Boos Susan, Der Ringel: in Sanktgaller Spitzen, St. Gallen 2003, ISBN 3-85882-352-X
Ebel Johann Gottfried, Schilderung der Gebirgsvölker der Schweiz, Leipzig 1802
Garnaas A., Die Familie Locher in Zürich, Handschrift, Zürich 1924
Glaus Bruno, Calfeisentaler Geschichten, Edition Unik Uznach 2015
Grabner Martin, Geschichtliche Abrisse zur Alp Panära und zum Gamser Älpli, 2006 (noch nicht publiziert)
Gubser Paul, Es begann im Drachenloch, Mels 1998, ISBN 3-907-926-19-6
Heimatkunde vom Linthgebiet, Beilage zum «St. Galler Volksblatt» 1941,
Illl Thomas, Die Calfeiser Glaus, Norderstedt 2010, ISBN 978-3-8391-4416-9
Joos Fritz, «Entstehung und Untergang der Walserkolonie im Calfeisental», publ. in «Der Schweizer Familienforscher», 1. Dez. 1970
Nigg Theophil, Emil Bächler, Drachenloch 1917–23: eine Chronik der Drachenloch-Ausgrabungen ob Vättis, ISBN 3-033-016-16-2, 978-3-033016163
Rizzi Enrico, Geschichte der Walser im Avers» (2014)
Vogler Werner, Die Walser und die Abtei Pfäfers, in: Rizzi Enrico: Das Werk der Klöster bei der Besiedlung der Alpen. 1992 S.71–84.
Willand Detlef, Wönsch Glück em Schtall – die Ställe der Walser, Immenstadt 2000, ISBN 3-920269-13-6
Winkler Otto, Über Lebensraum und Wirtschaft der freien Walser im St. Gallischen Calfeisental, in Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, Bd.72 (1945–1947)
Zai-Widrig Karl, «Vo Ragatz zu des Heiligen Berg», Druckschrift Eigenverlag.
Zinsli Paul, Walser Volkstum, Chur 2002, ISBN 3-905241 X

Vincenz Valentin hat in seinem Buch «Von Abach bis Zerfina» einige Alpnamen im Calfeisental entschlüsselt: Schräa: kommt vom mhd. schraejen, spritzen, stieben. Eine Schräje ist ein Wasserfall. Tersol: lat. tertius, der Dritt-Teil, eine Alp, die einem Dorfteil oder einer Genossenschaft gehört. Panära: rtr bagn, bignera, grosse Wanne, grosse Geländemulde. Sardona: lat. surdus, taub, still, Talkessel mit mehreren stummen, wasserlosen Runsen.

Weitere Fundgruben:

www.ortsgemeinde-pfäfers.ch, Rubrik «Seite des Schreibers»
www.doazmol-berge.ch
www.ragaziana.ch
www.burgenverein-untervaz.ch

Schneeflucht auf
der Plattenalp.
Im Hintergrund
der Plattensee
(2250 m ü. M.).
Bild: Frieda Bislin.



Editorial

Mit dieser Jubiläumsschrift markiert der Förderverein Pro Walsersiedlung St. Martin und Calfeisental sein 20-jähriges Bestehen. Dieses Heft ist umfangreicher als die Publikationen «Vom Einst zum Heute» in den Jahren 2021 und 2022, welche beide abrufbar sind unter der Vereins-Webseite www.pro.sankt-martin.ch – Medien.

Drei Schwerpunkte prägen die Publikation:

In einem ersten Beitrag zeigt Axel Zimmermann die Besiedlungsgeschichte im Tal auf. Er legt Wert auf die Feststellung, dass die Walser nicht die ersten Siedler im Tal waren. Als Herzstück des Taminatals bezeichnet er das Alte Bad Pfäfers, erschlossen über Valens, und als Herz des Calfeisentals die Walsersiedlung St. Martin. Die Zeitreise aus der Feder des Pfäferser Gemeindepräsidenten wird abgerundet von einem Gespräch mit dem Historiker Othmar Kohler zur Geschichte des Klosters Pfäfers und seiner Bedeutung im Tal.

In einem zweiten Teil wird deutlich, dass es im «Tal der Stille» ein reichhaltiges Angebot an Kultur und Kunst zu entdecken gibt. Pfäfers und Vättis müssen das Licht nicht unter den Scheffel stellen. Der Bericht über eine zweitägige Reise, die 2022 tatsächlich stattfand, zeigt die Vielfalt des Angebots von Pfäfers bis ins Calfeisental. Inklusive Schlechtwettervarianten.

Einen Einblick in die verschiedenen Alpen des Calfeisentals gibt der dritte Teil der Jubiläumsschrift. Die meisten Bilder stammen aus dem Archiv der Ortsgemeinde Vättis. Mehrere Privatpersonen haben über das Archiv sichergestellt, dass wichtiges Text- und Bildmaterial der Nachwelt erhalten wird und zugänglich ist zu Forschungs-, aber auch zu Publikationszwecken.

Diese Publikation ist kein geschichtliches Kompendium. Die Rekonstruktion der Talgeschichte ist ein Puzzle, vielerorts werden Daten aufbewahrt, in Gemeindearchiven, bei Privaten. Bisweilen gehen die Feststellungen auseinander. So insbesondere, was die Besitzverhältnisse des Klosters Pfäfers in früheren Jahren im Calfeisental betrifft. Noch fehlt es an einer umfassenden und chronologischen Aufarbeitung des Datenmaterials. So betrachtet ist diese Jubiläumsschrift eine Zwischenbilanz. Und eine Einladung, das Tal immer wieder von einer neuen Seite zu entdecken.

Bruno Glaus